

 **Bundesministerium  
Finanzen**

Evaluierung der  
österreichischen  
Exportförderung

USA 2025

---

# Inhalt

---

|  |          |
|--|----------|
| <b>1. Hintergrund.....</b>   | <b>4</b> |
| 1.1 Rechtliche Grundlagen.....   | 4        |
| 1.2 Basis für die Beurteilung .....  | 4        |
| 1.3 Österreichische Delegation .....   | 4        |
| 1.4 Evaluierte Projekte (inkl. Produktionsbesichtigung) .....  | 4        |
| 1.5 US-Amerikanischer Markt.....   | 5        |
| <b>2. Projektbesichtigungen und Besprechungen.....</b>   | <b>7</b> |
| 2.1 Primetals Technologies Austria GmbH – Lieferung einer ESP-Anlage an den Standort Big River Steel 2 der US Steel-Gruppe (Besuch am 6.10.2025) .....   | 7        |
| 2.1.1 Projektbeschreibung.....   | 7        |
| 2.1.2 Umwelt- und Sozialauswirkungen.....  | 9        |
| 2.1.3 Ergebnis.....  | 9        |
| 2.2 ASMAG Anlagenplanung und Sondermaschinenbau Gesellschaft mbH – G1G3 mit Refinanzierung, UniCredit – Major Metals Company (Besuch am 7.10.2025).....  | 9        |
| 2.2.1 Projektbeschreibung.....   | 9        |
| 2.2.2 Umwelt- und Sozialauswirkungen.....  | 11       |
| 2.2.3 Ergebnis.....  | 12       |
| 2.3 PureLoop GesmbH – Lieferung einer Kunststoff-Pelletieranlage an JDR Enterprises – G1G9, Oberbank (8.10.2025) .....                                   | 12       |
| 2.3.1 Projektbeschreibung.....   | 12       |
| 2.3.2 Umwelt- und Sozialauswirkungen.....  | 13       |
| 2.3.3 Ergebnis.....  | 14       |
| 2.4 Rosendahl Nextrom GmbH – Lieferung von Anlagen zur Herstellung von Glasfaserkabeln an Sterlite Technologies Inc. – G1A (9.10.2025) .....             | 14       |
| 2.4.1 Projektbeschreibung.....   | 14       |
| 2.4.2 Umwelt- und Sozialauswirkungen.....  | 16       |
| 2.4.3 Ergebnis.....  | 16       |
| 2.5 Andritz AG – tilgendes Geschafterdarlehen wg. Kauf der Andritz Fabrics & Rolls (formals Xerium Technologies Inc.) – WB, ErsteGroup (10.10.2025)..... | 16       |
| 2.5.1 Projektbeschreibung.....   | 16       |
| 2.5.2 Umwelt- und Sozialauswirkungen.....  | 18       |

|           |                                    |           |
|-----------|------------------------------------|-----------|
| 2.5.3     | Ergebnis.....                      | 18        |
| <b>3.</b> | <b>Zusammenfassung .....</b>       | <b>19</b> |
| 3.1       | Ergebnisse .....                   | 19        |
| 3.2       | Schlussfolgerungen .....           | 20        |
| 3.3       | Fragenliste Evaluierungsreise..... | 21        |

---

# 1. Hintergrund

---

## 1.1 Rechtliche Grundlagen

Auf Grund der EntschlieÙung des Nationalrats vom Juli 2007 wurden im Rahmen der Ausfuhrförderung unterstüztzte Transaktionen hinsichtlich der Auswirkungen auf Volkswirtschaft und Beschäftigung in Österreich sowie die ökologischen, sozialen und ökonomischen Auswirkungen in den USA im Oktober 2025 evaluiert.

## 1.2 Basis für die Beurteilung

In den Evaluierungsgesprächen wurden die drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie und soziale/menschenrechtliche Aspekte der Unternehmen – besprochen.

Die verwendete Checkliste (auf Basis jener von ETA-Umweltmanagement GmbH und ARBOS-Management Advisors) wurde den geprüften Unternehmen zur besseren Vorbereitung des Evaluierungsbesuches vorab übermittelt.

## 1.3 Österreichische Delegation

- MR Mag. Johann Kinast, BMF - Leiter Abt. III/8: Ausfuhrförderung, Ausfuhrgarantien, Umschuldungen
- Mag. Karin Roitner, OeKB, Export Guarantees & International Finance, Gruppenleiterin Export Guarantees
- MAG. Dipl.-Ing. Alexandra Griebel, OeKB, Export Services, Risk & Operations, Risiko und Umweltprüfung
- MR Dr. Susanne Beschauer, BMWET - Desk officer for Eastern Europe, Central Asia and Internationalisation

## 1.4 Evaluierte Projekte (inkl. Produktionsbesichtigung)

Es wurden 5 Unternehmen im Südosten der USA besucht und auch deren Produktion im Rahmen des jeweiligen Termins besichtigt (siehe Abbildung 1). Vier der Unternehmen hatten Lieferungen von österreichischen Exporteurinnen erhalten, das fünfte Unternehmen ist eine neue Beteiligung der österreichischen Andritz-Gruppe.

- A. Big River Steel 2 – Osceola, Arkansas – Primetals Technologies Austria GmbH – kontinuierliche Stranggussanlage und Warmwalzanlage für ein neues Elektrostahlwerk
- B. Major Metals – Mansfield, Ohio – ASMAG Anlagenplanung und Sondermaschinenbau Gesellschaft mbH – Biegeanlage zur Herstellung von Rohren
- C. JDR Enterprises Inc. – Madison, Georgia – PureLoop GmbH – Kunststoffrecycling-Anlage
- D. Sterlite Technologies Inc. – Lugoff, South Carolina – Rosendahl Nextrom GmbH – Anlage zur Herstellung von Glasfaserkabeln
- E. Andritz Rolls – Griffin, Georgia – Andritz AG – Beteiligungsfinanzierung (Unternehmen zur Aufbereitung von Walzen in der Papierindustrie)

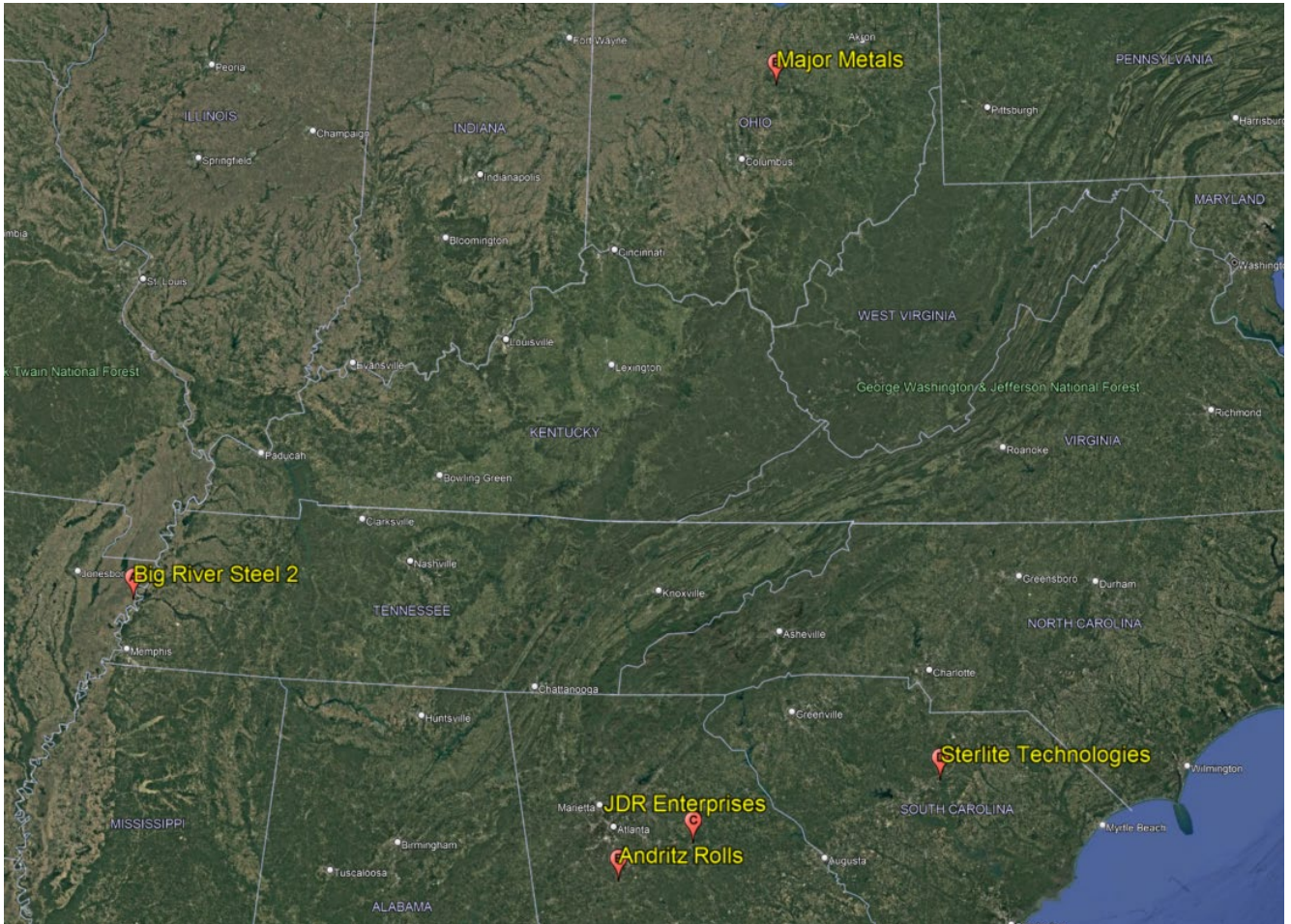


Abbildung 1: Standorte der besichtigten Unternehmen

## 1.5 US-Amerikanischer Markt

Die vereinigten Staaten von Amerika sind ein Land der Superlative. Die 48 Zentralstaaten erstrecken sich über 4.500 km in Ost-West-Richtung und 2.500 km in Nord-Süd-Richtung. Mit einer Fläche von insgesamt rd. 9,83 Mio. km<sup>2</sup> sind die USA das viertgrößte Land weltweit. 2024 hatten die USA ca. 334 Mio. Einwohner und damit nach Indien und China auf Platz 3. Das Medianalter der Bevölkerung liegt bei 38,3 Jahren (Stand 2020) und macht die USA zum Industrieland mit der jüngsten und am schnellsten wachsenden Bevölkerung. Mit einem BIP von gut USD 29 Bio. stellen sie etwa 15 % der kaufkraftbereinigten globalen Wirtschaftsleistung und sind damit auch die größte Volkswirtschaft. Trotz großer Vermögensungleichheit unter der Bevölkerung sind die USA gemessen am nationalen Gesamtvermögen das wohlhabenste Land der Welt.

Die USA ist in der OECD-Länderklassifizierung und der österreichischen Deckungspolitik in Länderkategorie 0 eingestuft und somit können nicht-marktfähige Risiken im Zusammenhang mit österreichischen Exportgeschäften nahezu uneingeschränkt unterstützt werden. Befeuert vom Konsum der amerikanischen Bevölkerung lag das Wirtschaftswachstum 2024 bei rd. 2,8 % pro Jahr und auch für 2025 wird ein Wachstum in nahezu unvermindertem Ausmaß erwartet. Die Inflation betrug im Dezember 2024 rd. 2,9 % und für 2025 wird ein deutlicher Anstieg auf zumindest 3,4 % erwartet.

Obwohl Umweltthemen unter der aktuellen Administration wenig Priorität eingeräumt wird, zeigt sich dennoch beim Strommix ein eindeutiger Trend von fossiler zu erneuerbarer Energie. Der Plattform lowcarbonpower.org zufolge, stammten 2024/2025 ca. 43 % der amerikanischen Stromproduktion aus kohlenstoffarmen Quellen (inkl. ca. 17 % Atomenergie), rd. 40 % des Energiebedarfs wird durch die Nutzung von Gas gedeckt und immer noch mehr als 16 % durch Kohle.

Mit Warenexporten iHv EUR 16,2 Mrd. und einem Anstieg von über 10 % waren die USA 2024 das zweitwichtigste Exportland für österreichische Unternehmen. Die Importe aus den USA waren 2024 um ca. 2,6 % auf EUR 7,7 Mrd. gesunken und die USA damit auf Rang 5.

Das Obligo für Exportgarantien und Wechselbürgschaften betrug per 03.12.2025 rund EUR 15.237 Mio., davon rd. EUR 7.532 Mio. Neuzusagen in 2025.

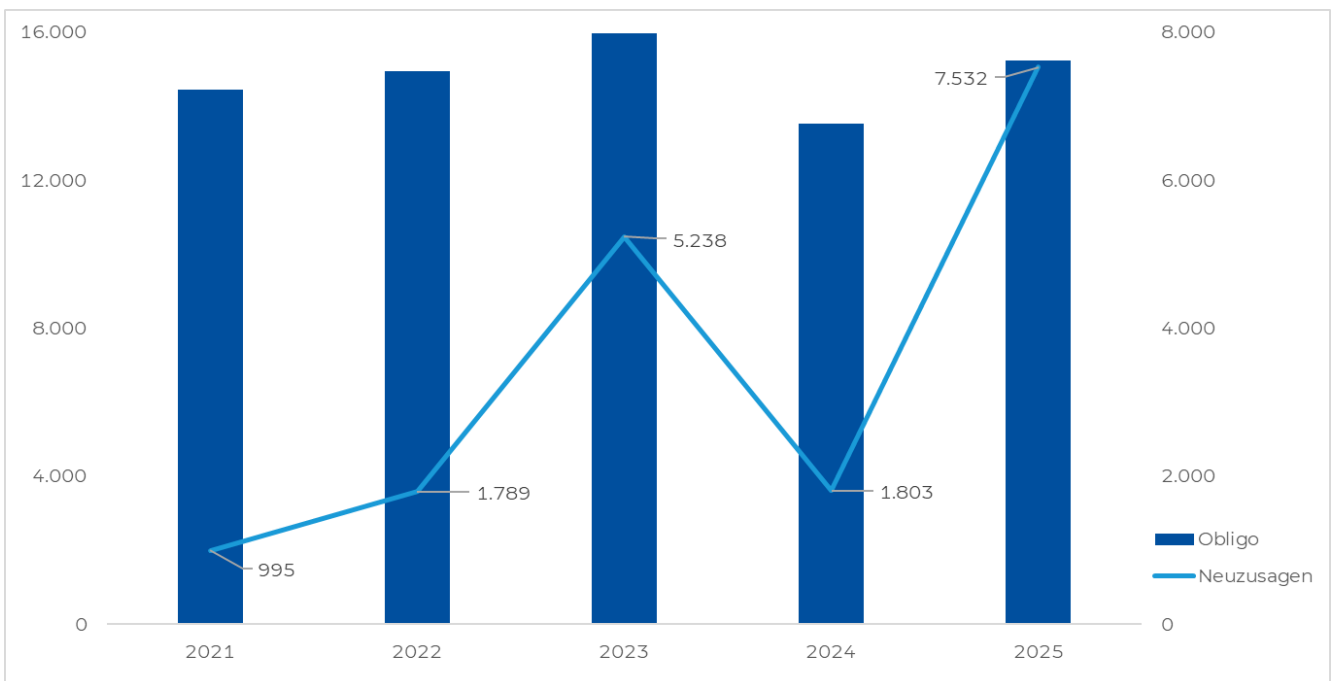


Abbildung 2: Entwicklung von Obligo und Neuzusagen (Werte in Mio. EUR)

---

## 2. Projektbesichtigungen und Besprechungen

---

### 2.1 **Primetals Technologies Austria GmbH – Lieferung einer ESP-Anlage an den Standort Big River Steel 2 der US Steel-Gruppe (Besuch am 6.10.2025)**

#### 2.1.1 **Projektbeschreibung**

Primetals Technologies ist Marktführer im Bereich der Stahlerzeugung und entstand 2015 aus einem Zusammenschluss von Siemens und Mitsubishi Heavy Industries. Von Siemens wurde dabei u.a. der ehemalige Engineering-Zweig der Voest eingebracht, der aktuell als Primetals Technologies Austria GmbH mit Sitz in Linz, Oberösterreich, firmiert.

Das besuchte Projekt betraf die Planung, Lieferung, Montage, Inbetriebnahme und Schulung für eine Endless Strip Production (ESP) Anlage der österreichischen Exporteurin Primetals Technologies Austria GmbH. Standort ist die Mini Mill „Big River Steel 2“ (BRS 2), die in Osceola, Arkansas, neben dem bestehenden Stahlwerk Big River Steel neu errichtet wurde. Das Elektrostahlwerk gilt als Vorzeigeprojekt, da neben der emissionsarmen Stahlerzeugung über die Elektrostahlroute, die überwiegend Stahlschrott als Rohmaterial wiederverwendet, auch die ESP-Technologie erstmalig in den USA zum Einsatz kommt. Insgesamt dauerte die Projektumsetzung von Baubeginn bis zum ersten fertigen Produkt im Oktober 2024 ca. 2,5 Jahre. Der Trainingsbedarf ist erwartungsgemäß hoch und erfordert neben Schulungsaufenthalten in europäischen Werken insbesondere den Aufbau eigener Erfahrung im Zuge des täglichen Anlagenbetriebs. Insgesamt ist die Kundin zufrieden und konnte bereits Anfang Oktober das für 2025 gesetzte Jahresziel (Produktion von 1 Mio. t Stahlband) erreichen.

BRS 2 wurde von der amerikanischen United States Steel Corporation (US Steel) errichtet, die 1901 gegründet wurde, die Zentrale in Pittsburgh, Pennsylvania, USA, hat und über mehrere Produktionsstandorte in Nordamerika und Europa verfügt. Die jährliche Rohstahl-Produktionskapazität von US Steel, die primär zur Blech- und Rohrproduktion genutzt wird, lag 2022 bei insgesamt gut 26 Mio. t. Die Gruppe hat Big River Steel 2021 übernommen und verfolgt ein mehrjähriges Investitionsprogramm mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit. Anlagen gemäß aktuellem Stand der Technik sollen die Produktion effizienter sowie ressourcen- und klimaschonender machen und gleichzeitig die Vielfalt und Qualität der Produkte erhöhen. Dazu zählt auch die Kooperation mit dem Energieversorger Entergy, der neben den Big River Steel-Standorten Photovoltaik-Kraftwerke errichtet und betreibt, um Teil des Strombedarfs der Werke durch erneuerbare Energie zu decken.

Der Standort, der nach ausführlicher Evaluierung für BRS 2 gewählt wurde, ist verkehrstechnisch sehr günstig gelegen und bietet Zugang zu Transportmöglichkeiten via Schiff (eigene Anlegestelle am Mississippi, insbesondere zur Rohstoffanlieferung), per Bahn oder Straße. Davon profitieren auch die rd. 900 Mitarbeitenden, die aus 5 Bundesstaaten kommen und zum Teil Anfahrtswege von rd. 150 km je Richtung in Kauf nehmen. Dies wird auch in den Schichtprogrammen berücksichtigt, wo sich z.B. mehrere Arbeitstage enbloc mit mehreren freien Tagen abwechseln. Parallel dazu wird in Programme investiert, um Mitarbeitende

an das Unternehmen zu binden (Prinzip „Ownership“: Ich bin für „meine“ Maschine verantwortlich), sie in die Nähe des Standortes zu holen (BRS 2 beteiligt sich an der Finanzierung des Wohnraums) und auch der Region selbst zu mehr Attraktivität und Aufschwung zu verhelfen (neues Hotel, Wiederbeleben alter Geschäfte und Lokale, Programme für Kinder & Jugendliche etc.). Qualifiziertes Personal zu finden, ist herausfordernd. BRS 2 steht hier in Konkurrenz zu anderen Werken in der Region. Es werden daher Schulen in der Region unterstützt oder in Kooperation mit lokalen Colleges Praktika angeboten, um Interesse zu wecken und sich abzuheben. Weiters erfolgen intensive Schulungen der neuen Mitarbeitenden, um die für den Betrieb der Anlagen nötigen Fähigkeiten zu vermitteln.

US Steel legt großen Wert auf Nachhaltigkeit und ist Mitglied von „Responsible Steel“, einem Industriestandard zur objektiven Bewertung und Zertifizierung nachhaltiger Stahlproduktion. Unter „Responsible Steel“ arbeiten sowohl Stahlproduzenten als auch NGOs, CSOs, Behörden oder Forschungseinrichtungen zusammen. Der Produktionsstandard stützt sich auf 13 Prinzipien, die u.a. ESG-Managementsysteme, nachhaltige Rohstoffbeschaffung, Biodiversität, Arbeitssicherheit, Menschenrechte, Stakeholder Engagement, Emissionen sowie Klimawandel & CO<sub>2</sub>-Emissionen umfassen. Big River Steel wurde als erstes Werk in Nordamerika bereits nach diesem Standard zertifiziert.



### 2.1.2 Umwelt- und Sozialauswirkungen

- Beitrag zum Klimaschutz durch deutlich geringere CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zur herkömmlichen Stahlerzeugung via Hochofenroute
- Beitrag zur Kreislaufwirtschaft durch Nutzung von bis zu 90 % Stahlschrott als Rohmaterial
- Kooperation mit lokalem Stromerzeuger, der in der Umgebung von Big River Steel und BRS 2 neue Photovoltaikkraftwerke installiert, um die Stahlwerke mit erneuerbarem Strom zu versorgen (deckt ca. 20 % des Strombedarfs)
- Schaffung von rd. 900 qualifizierten Arbeitsplätzen
- Enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Umkreis der Werke, die auch für wirtschaftlichen Aufschwung sorgt (neues Hotel, neue Geschäfte, Zuzug von Einwohnern, Support für Schulen etc.)
- Mitgliedschaft von US Steel bei Produktionsstandard „Responsible Steel“ mit Ausblick auf Zertifizierung auch von BRS 2, Managementplänen (u.a. zu Biodiversität etc.)

### 2.1.3 Ergebnis

Der amerikanische Konzern US Steel legt großen Wert auf Umweltschutz. US Steel ist Mitglied von Responsible Steel und hat mit Big River Steel auch das erste Werk in Nordamerika, das über eine Zertifizierung nach „Responsible Steel“ verfügt. Gleich neben Big River Steel hat US Steel ein zweites Elektrostahlwerk, Big River Steel 2 (BRS 2) errichtet, in dem erstmals in den USA die Endlosbandproduks-technologie (Endless Strip Production, ESP) von Primetals Technologies Austria zum Einsatz kommt. Diese ermöglicht die umweltfreundliche Herstellung qualitativ hochwertiger Stahlbänder in unterschiedlichsten Dimensionen. BRS 2 ist mit der ESP-Anlage sehr zufrieden und konnte die für 2025 geplante Jahresproduktion bereits in den ersten 10 Monaten des Jahres erledigen.



Das Projekt „Big River Steel 2“ trägt positiv zur Erreichung der Sustainable Development Goals SDG 9 „Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen“, SDG 12 „Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen“ sowie SDG 13 „Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen“ bei.

## 2.2 ASMAG Anlagenplanung und Sondermaschinenbau Gesellschaft mbH – G1G3 mit Refinanzierung, UniCredit – Major Metals Company (Besuch am 7.10.2025)

### 2.2.1 Projektbeschreibung

Bei der ASMAG-Gruppe handelt es sich um ein 1984 gegründetes, inhabergeführtes Unternehmen, mit Sitz in Scharnstein, Oberösterreich, das sich auf den Großhandel mit Maschinen und Ausrüstungen spezialisiert hat und im Zuge ihrer Tätigkeiten einen sehr hohen Anteil an österreichischer Wertschöpfung erwirtschaftet.

Das gegenständliche Exportgeschäft umfasste die Lieferung und Errichtung einer Anlage zur Herstellung von Stahlrohren. Die Transaktion wurde über einen gebundenen Finanzkredit einer österreichischen Bank

finanziert, der maßgeblich dafür war, dass das Geschäft zustande kam. Major Metals hätte lt. eigenen Aussagen die Investition selbst bzw. mit den lokal verfügbaren Instrumenten nicht vorfinanzieren können. Die Major Metals Company in Mansfield, Ohio, wurde 1973 von Jack Mason gegründet und agierte ursprünglich als Stahlhändlerin. Seit den 1990er Jahren stellt Major Metals Stahlrohre und -profile unterschiedlichster Dimensionen sowohl mit eckigem als auch rundem Querschnitt her. Die Kunden sind vorwiegend amerikanische Privatunternehmen in Texas, Kalifornien, Florida und Pennsylvania. Die Rohre von Profile werden teilweise von den Kunden weiterbearbeitet und finden Einsatz in Bauindustrie und Straßenbau, als Ständerwerk für Beschilderung oder Photovoltaikanlagen, im Containerbau oder auch in Fließbändern oder der Möbelindustrie. Mit Sam Mason als COO ist inzwischen die dritte Generation im Familienunternehmen tätig.

Ertragslage und Ausblick sind gut und durch die neue ASMAG-Anlage konnte Major Metals ihren Durchsatz verdoppeln. Wichtigster Rohstoff ist Stahlblech, das rd. zwei Drittel der Kosten ausmacht und möglichst lokal bezogen wird. Es liegt ein Vorrat im Wert von mehreren Mio. USD auf Lager, der für ca. 2 Monate Produktion ausreicht. Kosteneinsparungen werden primär dadurch erzielt, dass die Spezifikationen der Kunden durch Verwendung dünnerer Bleche erfüllt werden können. Auch dazu trägt die neue Anlage von ASMAG bei. Weitere positive Merkmale der Anlage sind die hohe Produktqualität, Flexibilität bei den möglichen Produkt-Dimensionen und den nutzbaren Werkzeugen, kurze Umrüstzeiten, Energieeffizienz, keine Abwässer durch geschlossene Kreisläufe, der hohe Grad an Automation sowie Arbeitssicherheit.

Der Standort von Major Metals liegt verkehrstechnisch günstig an einem Highway in einer Region mit überwiegend landwirtschaftlicher Nutzung. Die Mitarbeitenden haben überwiegend eine vergleichsweise kurze Anreise von ca. 15 Autominuten. In der rd. 130 Personen umfassenden Belegschaft sind ca. 10 % (in der Produktion) bis 30 % Frauen (im Büro) vertreten. Ca. 20-30 % der Belegschaft stammen aus z.B. Haiti oder Kolumbien und verfügen zwar über gute fachliche Kenntnisse, haben aber nicht Englisch als Muttersprache. Ihnen werden bei Bedarf Übersetzer, Englischkurse oder auch juristische Unterstützung in Immigrationsfragen angeboten. Es bestehen Kooperationen mit Highschools und Colleges, um den Zugang zu potenziellen Mitarbeitenden mit einer gewissen Grundqualifikation zu erleichtern. Der Hinweis auf das MoU zwischen Österreich und den USA zum Lehrlingsaustausch (Working Holiday Program) wurde interessiert aufgenommen. Auf Grund der neuen Anlage wurden 10 neue Mitarbeitende aufgenommen.

Die Produktion erfolgt von Montag bis Freitag in 2 Schichten à 10 Stunden, bei Bedarf evtl. auch samstags. Die damit einhergehende höhere Bezahlung wird von den Mitarbeitenden ebenso geschätzt, wie der fixe zusätzliche Urlaubstag am Geburtstag, die Übernahme maßgeblicher Anteile der Kosten für Pensions- und Krankenversicherung sowie zusätzliche Boni für erreichte Produktionsziele oder verlässliches Erscheinen am Arbeitsplatz.



### 2.2.2 Umwelt- und Sozialauswirkungen

- Überlegungen zur Installation von Photovoltaik-Anlagen auf den Hallendächern
- Kaum höherer Energiebedarf trotz deutlichem Ausbau der Produktionskapazität
- Rohstoffeinsparungen durch effizientere Anlage
- Höhere Arbeitssicherheit der neuen Anlage
- Schaffung von Arbeitsplätzen
- Verbesserung des Ausbildungsniveaus in der Region (Kooperation mit Highschools und Colleges) und im Unternehmen (Aus- und Fortbildung für Mitarbeitende)
- Goodies für Mitarbeitende (fixe Überzahlung, Bonuszahlungen, zusätzliche Urlaubstage, Übernahme maßgeblicher Teil der Kosten für Kranken- und Pensionsversicherung)

### 2.2.3 Ergebnis

Die Kundin ist hoch zufrieden mit der ASMAG-Anlage, die sehr flexibel einsetzbar ist, qualitativ hochwertige Produkte liefert und auch aus Sicht der Ressourceneffizienz und Arbeitssicherheit von Major Metals sehr gut bewertet wird. Seit Erwerb der Anlage wurden 10 neue Mitarbeitende aufgenommen. Major Metals betont, dass die Investition ohne die Finanzierung mittels gebundenem Finanzkredit nicht hätte getätigt werden können. Die verfügbaren Mittel des Unternehmens hätten alleine nicht ausgereicht und lokal sind keine vergleichbaren unterstützenden Programme verfügbar.



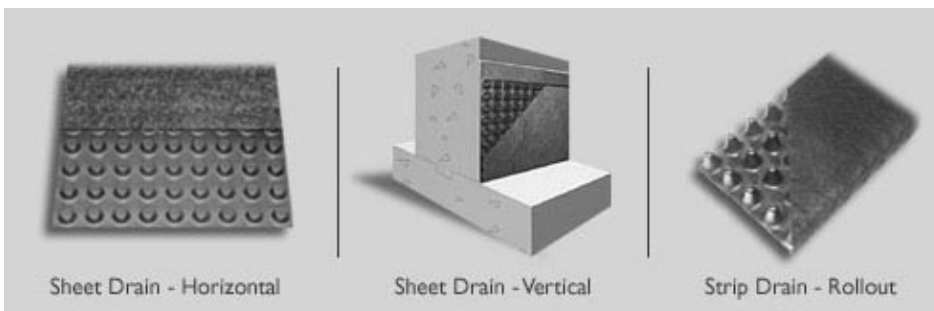
Das Exportgeschäft trägt positiv zur Erreichung des Sustainable Development Goals SDG 9 „Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen“ bei.

## 2.3 PureLoop GesmbH – Lieferung einer Kunststoff-Pelletieranlage an JDR Enterprises – G1G9, Oberbank (8.10.2025)

### 2.3.1 Projektbeschreibung

Die Firma PureLoop GmbH mit Sitz in Ansfelden, Oberösterreich, ist Teil der EREMA Gruppe und verfügt über jahrzentelange Erfahrung und technisches Knowhow im Bereich des Kunststoffrecycling. Innerhalb der EREMA Gruppe ist PureLoop darauf spezialisiert, saubere Produktionsabfälle mittels Schredder-Extruder-Technologie möglichst sauber, effizient und vollständig wieder in den Produktionsprozess rückzuführen.

Im Rahmen des besuchten Projektes lieferte die PureLoop GmbH eine Kunststoff-Pelletieranlage an die Firma JDR Enterprises Inc. (in der Folge JDR) in Madison, Georgia. Das in 2. Generation eigentümergeführte Unternehmen JDR wurde 1982 gegründet und stellt mit ca. 50 Mitarbeitenden Drainagematten (Geotextiles) her. Geotextiles werden verwendet, um überschüssiges Wasser abzuleiten (z.B. von Spielflächen in Stadien, von Wänden oder Abhängen etc.). Die Geotextiles sind schichtweise aufgebaut. Kernstück und Kernkompetenz von JDR ist die das Wasser ableitende Mittelschicht, die je nach erforderlicher Abflussmenge unterschiedlich hoch ist. Sie besteht entweder aus Kunststoffnetzen oder Kunststoffmatten mit Noppen, um die Matte so an die jeweilige Anwendung angepasst zu können. Umgeben werden die Matten von einer Gewebeschicht, die Verunreinigungen z.B. durch eintretendes Erdreich während der Nutzung zurückhält.



Rohstoffe für die Produktion sind das Gewebe, Kunststoff-granulat, sowie Strom für den Betrieb der Maschinen. Das Gewebe wird lokal zugekauft und via LKW geliefert. Die Anlieferung des Kunststoffgranulats

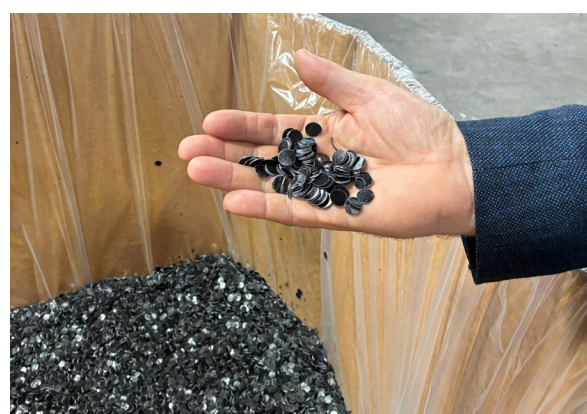
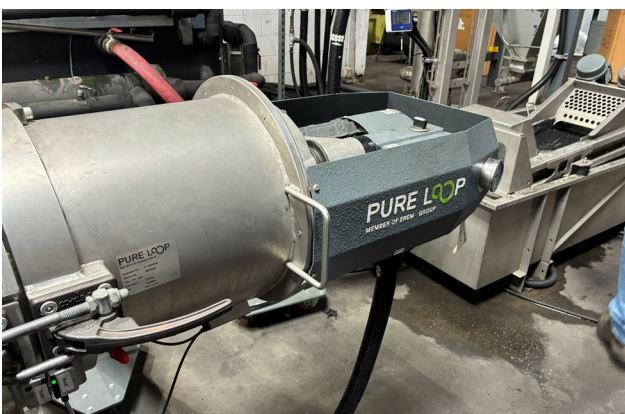
erfolgt per eigenem Bahnanschluss. Der Einsatz von Recyclingmaterial ist dabei nicht möglich, da sonst die Qualität des eigenen Produkts nicht gewährleistet werden kann. Der Strom wird aus dem lokalen Stromnetz bezogen. Die Produkte werden überwiegend in den USA verkauft, entweder an Bauunternehmen, die sie direkt verbauen, oder an Händler. Der Transport der Produkte erfolgt via LKW.

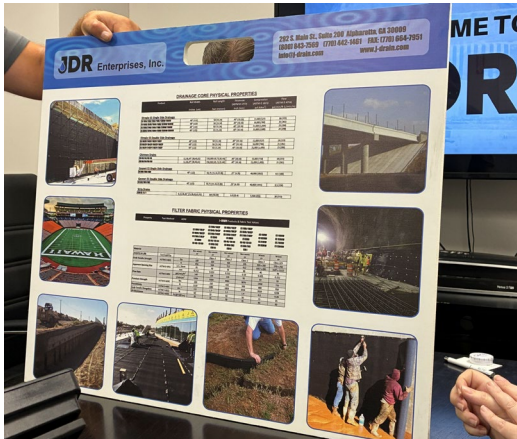
Die in der Produktion anfallenden Kunststoffabfälle wurden ursprünglich geshreddert, woraus sich ein fasriges, inhomogenes und stark staubendes Gemisch ergab, das sich kaum verarbeiten ließ und auch zu Verletzungen führte. Die Abfälle wurden daher auch häufig über qualifizierte Unternehmen entsorgt. Durch die Kunststoff-Pelletieranlage der Fa. PureLoop werden die in der Produktion anfallenden Kunststoffabfälle nun regeneriert. Das entstehende Produkt staubt kaum, ist einheitlich und lässt sich gut verarbeiten. Die anfallenden Kunststoffabfälle (ca. 10-20 % des eingesetzten Kunststoffgranulats) werden daher nun wieder vollständig in der Produktion eingesetzt.

Die Produktion erfolgt im 3-Schichtbetrieb von Sonntagabend bis Freitagabend. Qualifiziertes Personal zu finden, ist aus mehreren Gründen schwierig. Der Fokus der Schulen und Schüler liegt nicht auf Handwerk oder Arbeit in einer Fabrik, sondern auf weiterführenden Ausbildungen. Zusätzlich ist insbesondere in der Wartung ein fachübergreifendes Wissen nötig, dass nur durch gezielte Schulungen aufgebaut werden kann. Die Arbeit in der Produktion ist weiters körperlich anstrengend, was durch das insbesondere im Sommer warme und feuchte Klima noch verstärkt wird. Das Unternehmen versucht, durch deutliche Überzahlung gegenüber dem Mindestlohn, einem eher familiären Arbeitsklima, Zulagen und einem umfassenden Versicherungspaket dennoch Personal zu finden und im Unternehmen zu halten. Gute Erfahrungen haben sie mit Personen aus Venezuela, da diese das feuchtwarme Klima gewohnt sind. Auch Leasingpersonal wird beschäftigt (ca. 20 % der Belegschaft).

### 2.3.2 Umwelt- und Sozialauswirkungen

- Arbeitgeber in Wohngebiet (residential area)
- Mitarbeitende haben einen kurzen Arbeitsweg
- Mitarbeitende in der Produktion versehen Schichtdienst mit körperlich anstrengenden Tätigkeiten ohne Klimatisierung im in der Region üblichen feuchtwarmem Klima
- Deutliche Überzahlung gegenüber Mindestlohn, umfassendes Versicherungspaket
- Aus- und Fortbildungsangebot für Mitarbeitende
- Rohstofftransport erfolgt via Bahn oder von nahegelegenen Lieferanten via LKW
- Recycling durch Reuse eigener Abfälle





### 2.3.3 Ergebnis

JDR stellt Drainage-Systeme (Geotextiles) her, die verwendet werden, um überschüssiges Wasser kontrolliert von Hängen oder ebenen Flächen abzuleiten. Die Geotextiles bestehen aus einer Kunststoffmatte, die in Gewebe eingebettet wird, um Verunreinigungen abzuhalten. Im Produktionsprozess fallen Kunststoffabfälle im Ausmaß von ca. 10-20 % der Produktionsmenge an, die Dank der Recycling-Anlage der österreichischen Exporteurin PureLoop nun nicht mehr entsorgt, sondern in den Produktionsprozess rückgeführt werden. Die Recycling-Anlage verarbeitet die Abfälle zu einheitlichem, staubarmem Granulat, das gut verarbeitet werden kann und wieder vollständig im Produktionsprozess eingesetzt wird.



Die Recycling-Anlage von PureLoop trägt positiv zur Erreichung der Sustainable Development Goals SDG 12 „Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen“ sowie SDG 13 „Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen“ bei.

## 2.4 Rosendahl Nextrom GmbH – Lieferung von Anlagen zur Herstellung von Glasfaserkabeln an Sterlite Technologies Inc. – G1A (9.10.2025)

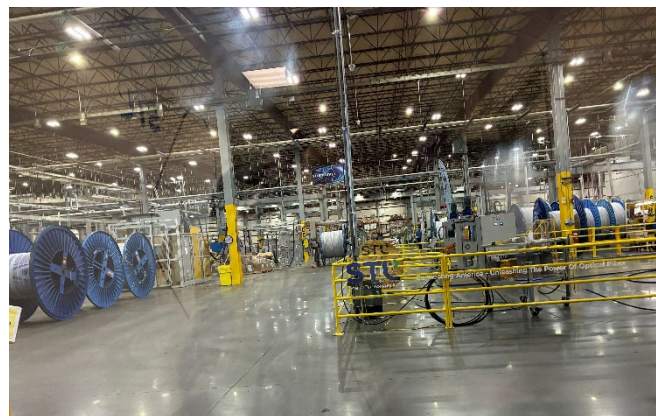
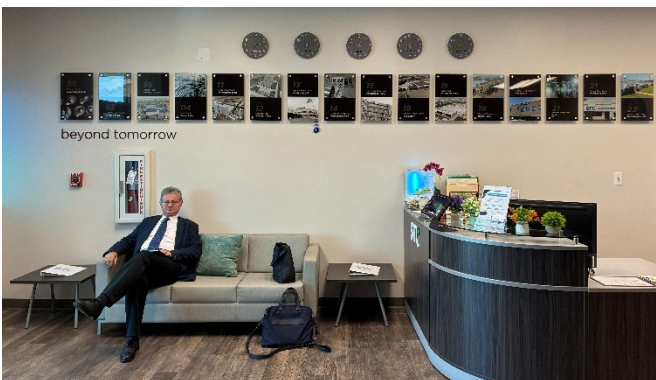
### 2.4.1 Projektbeschreibung

Die steirische Rosendahl Nextrom GmbH ist der Knill-Gruppe und weltweit führende Anbieterin von Produktionsanlagen und Dienstleistungen für die ständig wachsende Glasfaserindustrie. Zu den Kernkompetenzen gehören Fertigungslösungen für die Herstellung von optischem Glas, das Ziehen von Glasfasern für die Telekommunikation und für Spezialanwendungen, sowie Produktionslinien für Glasfaserkabeln.

Bei diesem Projekt wurde von der österreichischen Exporteurin Rosendahl Nextrom GmbH eine Anlage zur Herstellung von Glasfaserkabeln an die Fa. Sterlite Technologies Inc. (STI) in Lugoff, South Carolina, geliefert. Der indische Glasfaserhersteller Sterlite Technologies Ltd. (STL) und die Schwesterunternehmen Sterlite Power (Stromkabelhersteller) und Vedanta (Metalle) sind Teil von VOLCAN Investments, der Holding von Anil Agarwal. STI war 2020 als Vertriebsniederlassung von STL in Amerika gegründet worden und bereits kurz darauf begann der Ausbau zu einer vollwertigen Produktionsstätte für Glasfaserkabel, um den steigenden Bedarf in Amerika zu decken. Die Produktion läuft rund um die Uhr, um jährlich mehr als 100 Mio. km an

Glasfaserkabeln herzustellen. Verarbeitet werden Glasfasern höchster Qualität, die aus den Werken von STL in Indien bezogen werden sowie von lokalen amerikanischen Produzenten. Die Fasern werden einzeln beschichtet und mit einer Farbcodierung versehen, um die Fasern zu schützen und sicherzustellen, dass z.B. in Steckern jeweils die korrekten Fasern miteinander verbunden werden können. Auch für diese Erstbeschichtung kommt bereits eine Maschine eines österreichischen Unternehmens zum Einsatz, nämlich von der Fa. Medek & Schörner GmbH. In der weiteren Glasfaserkabelherstellung werden jeweils 12 Fasern je nach Kundenanforderung zusammengenommen, mit Kunststoff überzogen und das Faserbündel zu einem Kabelstrang gebündelt. Um je nach Bedarf Kabel mit mehr Glasfasern (bis zu ca. 7.000 möglich – Alleinstellungsmerkmal von Sterlite) herzustellen, werden in 12er Schritten Kabelstränge zu immer dicker werdenden Kabeln zusammengefasst, wofür jeweils die Rosendahl-Maschinen zum Einsatz kommen. Auch die Farbe der Ummantelung sowie allfällige zusätzliche Vorkehrungen zum Schutz der Kabel werden je nach Kundenwunsch angepasst.

Das Herstellungsverfahren ist sehr Knowhow-intensiv und STI ist entsprechend darauf bedacht, dieses zu schützen. Die zugrundeliegende Forschung erfolgt jedoch zentral in Indien. Auch die Vorgaben zu Umwelt, Sozialthemen und Governance (ESG) sowie Arbeitssicherheit (OHS) werden zentral vorgegeben und genießen konzernweit hohe Priorität. Auch wenn wegen der hohen Qualitätsanforderungen kein Recyclingmaterial in der Produktion eingesetzt werden kann, sollen sämtliche Abfallströme (durch entsprechende Entsorgungsbetriebe) wiederverwendet werden. Auch das in der Produktion nötige Kühlwasser wird im Kreis geführt, sodass dadurch keine Emissionen entstehen. Da im Vergleich zu den Werken in Indien in den USA die Personalkosten jene für Energie deutlich übersteigen, befinden sich keine Photovoltaikanlagen auf den Hallendächern und sind auch nicht angedacht.



Im Werk in Lugoff arbeiten rd. 160 Personen, davon etwa 130 in der Produktion. Der Anteil weiblicher Mitarbeitenden liegt bei ca. 50 %. In der Produktion wird in 12Stundenschichten gearbeitet, wobei sich jeweils drei Arbeitstage mit zwei freien Tagen abwechseln. Die Mitarbeitenden wohnen zumeist im Umkreis von bis zu 100 km vom Werk und müssen nach einer ca. zweiwöchigen Einschulungsphase einen Test bestehen, bevor sie bei STI arbeiten können. Es gibt zwar Bonus- bzw. Anreizsysteme für die Mitarbeitenden, generell gehen die Leistungen von STI jedoch nicht viel über das gesetzlich vorgeschriebene Ausmaß hinaus.

#### 2.4.2 Umwelt- und Sozialauswirkungen

- Ausbau der Vertriebsniederlassung zu einer vollwertigen Produktionsstelle, um den lokalen Markt zu beliefern
- Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze (rd. 130 Personen in der Produktion)
- Hoher Anteil an weiblichen Mitarbeitenden (ca. 50 %)
- Wegen Qualitätsanforderungen keine Verwendung von Recyclingmaterial möglich, aber alle eigenen Abfälle werden dem Recycling zugeführt
- Kühlwasser aus dem Produktionsprozess wird vollständig im Kreis geführt
- Personalkosten sind nach den Rohstoffkosten der wichtigste Kostenfaktor in den USA, weswegen im Gegensatz zur indischen Mutter eine Investition in eine Photovoltaik-basierten Stromversorgung hier keinen Sinn macht.
- Neben Rosendahl Nextrom ist auch die österreichische Fa. Medek & Schörner GmbH mit qualitativ hochwertigen Anlagen in der Produktion von STI vertreten

#### 2.4.3 Ergebnis

Die indische Sterlite Technologies hat die amerikanische Vertriebsniederlassung zu einem vollwertigen Produktionsbetrieb ausgebaut, um die lokale Nachfrage zu bedienen. Dabei wurde insbesondere auf die Anlagen der österreichischen Unternehmen Medek & Schörner sowie Rosendahl Nextrom zurückgegriffen, um die Produktion auszustatten.



Die Anlagen der Rosendahl Nextrom GmbH tragen positiv zur Erreichung des Sustainable Development Goals SDG 9 „Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen“ bei.

## 2.5 Andritz AG – tilgendes Gesellschafterdarlehen wg. Kauf der Andritz Fabrics & Rolls (formals Xerium Technologies Inc.) – WB, ErsteGroup (10.10.2025)

### 2.5.1 Projektbeschreibung

Die an der New Yorker Börse notierte Xerium Technologies Inc. (Xerium) mit Sitz in Youngsville, North Carolina, USA, wurde 2023 von der österreichischen Andritz AG übernommen und so vor dem Konkurs gerettet. Zum Zeitpunkt des Kaufs war Xerium Weltmarktführer (unter den Top 3) als Hersteller von

Maschinengeweben (Siebe, Filze) und Walzenbezügen für Papier-, Tissue- und Kartonmaschinen. Es waren rd. 2.800 Mitarbeitende an 28 Standorten (9 in Europa, 9 in Nordamerika, 5 in Südamerika, 5 in Asien) beschäftigt. Die größte und modernste Produktionsstätte befand sich mit rd. 500 Mitarbeitenden in Gloggnitz, Niederösterreich. Das Servicegeschäft zeigte eine ähnliche Entwicklung wie die Papier- & Zellstoffbranche, lieferte trotz konjunktureller Schwankungen eher stabile Umsätze und Erträge und war operativ sehr profitabel. Durch das komplementäre Service- und Warenangebot von Xerium ist Andritz nun Komplettanbieter für Papiermaschinengewebe und Walzenbezüge.

Im Rahmen der Evaluierungsreise wurde der 1954 gegründete Standort in Griffin, Georgia, besucht, in dem Walzen aus der Papierindustrie aufbereitet und neu beschichtet werden. Der Kundenkreis umfasst die Papierfabriken im näheren Umkreis, aber auch Werke aus Kanada, Südamerika oder Australien. Preissteigerungen (z.B. durch Zölle) können bislang an Kunden weitergegeben werden, die Inflation stellt jedoch eine Herausforderung dar. Sobald die Walzen im Werk ankommen werden sie gesäubert und untersucht, um im Anschluss gemeinsam mit dem Kunden den genauen Arbeitsumfang und die gewünschte Beschichtung festzulegen. Die Arbeiten erfolgen im Dreischichtbetrieb von Montag bis Freitag. Durchschnittlich werden pro Monat ca. 55 Walzen angeliefert, die Durchlaufzeit liegt je nach Aufwand zwischen 10 Tagen und 6 Monaten je Walze. Ein Ausbau der Kapazitäten wäre geplant.

Für die Arbeit an den Walzen werden sehr spezielle Kenntnisse benötigt, die eine Einschulung im Unternehmen von bis zu 5 Jahren erfordern. Im Werk sind aktuell ca. 84 (fast ausschließlich männliche) Personen beschäftigt, die im Umkreis von rd. 50 km wohnen. Lange Zeit war das Unternehmen die begehrteste Arbeitgeberin der Region, aber aktuell ist es eher schwierig, qualifiziertes Personal zu finden. Lehrlinge bzw. Lehrlingsaustausch wären für das Unternehmen interessant, aber der Fokus der Schulen bzw. Schüler liegt derzeit nicht im Bereich Mechanik. Zusätzlich ist Delta Airlines in Atlanta ein finanziell deutlich attraktiverer Arbeitgeber, mit dem sie nicht mithalten können.

Wie bei Akquisitionen üblich, wurde auch Xerium als Teil der Division Fabrics & Rolls in die Andritz-Gruppe eingegliedert. IT-Umstellung und ISO-Zertifizierungen laufen, Gruppenfunktionen wurden vom Standort Graz übernommen und auch F&E sind überwiegend nach Österreich gewandert. Im Werk zeigt sich die Zugehörigkeit zur Andritz-Gruppe aber nur durch die Verwendung von Logo, Corporate Identity oder Vorgaben zu Arbeitssicherheit, auch die Mitarbeitenden selbst identifizieren sich mit der neuen Eigentümerin.





### 2.5.2 Umwelt- und Sozialauswirkungen

- Die Aufbereitung der Walzen trägt maßgeblich zur Ressourcenschonung bei, da sie die Lebensdauer der Walzen selbst und auch deren Wirksamkeit in der Papierfabrik erhöht.
- Sicherung von Arbeitsplätzen durch Übernahme der konkursgefährdeten Xerium Gruppe durch die österreichische Andritz
- Gute Einbettung in die Infrastruktur (Feuerwehr, Gesundheitseinrichtungen, Kläranlage etc.) von Griffin

### 2.5.3 Ergebnis

Durch Erwerb der Xerium Technologies und Eingliederung in die Andritz Gruppe wurden einerseits der Konkurs von Xerium und damit einhergehend die Schließung der Standorte und der Verlust der Arbeitsplätze verhindert, andererseits konnte Andritz das eigene Portfolio um die Bereiche Papiermaschinengewebe und Walzenbezüge erweitern. Auch wenn die operative Eingliederung in einigen Bereichen (z.B. IT-Systeme, Zertifizierungen etc.) noch nicht ganz abgeschlossen ist, identifizieren sich die Mitarbeitenden bereits zur Gänze mit der neuen Eigentümerin und freuen sich, dass ihr Arbeitsplatz gesichert werden konnte.



Die Übernahme der Xerium Gruppe trägt positiv zur Erreichung des Sustainable Development Goals SDG 8 „Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern“ bei.

---

## 3. Zusammenfassung

---

### 3.1 Ergebnisse

Die vereinigten Staaten von Amerika sind ein Land der Superlative. Mit einer Fläche von insgesamt rd. 9,83 Mio. km<sup>2</sup> sind die USA das viertgrößte Land weltweit. 2024 hatten die USA ca. 334 Mio. Einwohner und damit nach Indien und China auf Platz 3. Das Medianalter der Bevölkerung liegt bei 38,3 Jahren (Stand 2020) und macht die USA zum Industrieland mit der jüngsten und am schnellsten wachsenden Bevölkerung. Mit einem BIP von gut USD 29 Bio. stellen sie etwa 15 % der kaufkraftbereinigten globalen Wirtschaftsleistung und sind damit auch die größte Volkswirtschaft. Trotz großer Vermögensungleichheit unter der Bevölkerung sind die USA gemessen am nationalen Gesamtvermögen das wohlhabenste Land der Welt. Die USA ist in der OECD-Länderklassifizierung und der österreichischen Deckungspolitik in Länderkategorie 0 eingestuft und somit können nicht-marktfähige Risiken im Zusammenhang mit österreichischen Exportgeschäften nahezu uneingeschränkt unterstützt werden. 2024 waren die USA das zweitwichtigste Exportland für österreichische Unternehmen und auf Rang 5 der Länder, aus denen Österreich importiert.

Die im Rahmen der diesjährigen Evaluierungsreise besuchten Projekte vermittelten einen positiven Eindruck. Die von den österreichischen Exporteuren bezogenen Technologien und Anlagen werden sehr geschätzt. Die Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen des Exportfinanzierungsverfahrens waren in einigen Fällen auch entscheidend dafür verantwortlich, dass die Transaktion überhaupt realisiert werden konnte. Obwohl in den USA viele Arbeitskräfte zur Verfügung stehen und diese auch grundsätzlich Zugang zu Bildung haben, sehen sich alle besuchten Unternehmen mit einem Mangel an qualifiziertem Personal konfrontiert. Das Erlernen von handwerklichen und mechanischen Fähigkeiten, wie sie insbesondere in Produktionsbetrieben benötigt werden, ist derzeit weder im Fokus der Auszubildenden noch der ausbildenden Institutionen, wodurch sich der Schulungsaufwand für die Unternehmen erhöht.

Wie bei einem entwickelten Industrieland wie Amerika zu erwarten, wurden im Rahmen der evaluierten Projekte weder kritische Umwelt- bzw. Sicherheitsthemen, noch Umsiedlungen, Kinder- oder Zwangsarbeit identifiziert. Lokale Gesetze und Normen werden grundsätzlich eingehalten und dies auch von den Behörden regelmäßig überprüft. Frauen sind in den besuchten Unternehmen eher in der Minderheit, was jedoch auf die oftmals schwere körperliche Arbeit in den Produktionsbetrieben zurückzuführen ist. Gewerkschaften sind per se nicht verboten, aber eher unüblich. Obwohl Umweltthemen unter der aktuellen US-Administration wenig Priorität eingeräumt wird, zeigen die besuchten Unternehmen deutlich größeres Engagement in diesen Belangen. Dies ist sowohl an den SDGs zu erkennen, zu denen die Projekte wertvolle Beiträge leisten, als auch insbesondere in den Umwelt- und Sozialimpacts der Projekte:

- Direkte Arbeitsplätze in den besuchten Betrieben
- Aufbau neuer Produktionskapazitäten durch Nutzung weltweit führender Technologie aus Österreich
- Kooperation mit lokalem Energieversorger zu Ausbau und Nutzung erneuerbarer Energie
- Beitrag zu Abfallreduktion und Kreislaufwirtschaft (Nutzung von Schrott als Rohmaterial, Rückführen eigener Abfälle in den Produktionsprozess etc.)

- Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion durch Nutzung der im Vergleich zur Hochofenroute deutlich emissionsärmeren Elektrostahlproduktion
- Kooperationen zwischen Unternehmen und Gemeinden bringen wirtschaftlichen Aufschwung, unterstützen den Zuzug neuer Einwohner, verfolgen gemeinsame Projekte zu Bildung, Biodiversität, Umweltschutz etc.

Die evaluierten Projekte im Ausmaß von mehreren Millionen Euro leisten einen positiven und wesentlichen Beitrag zur Erreichung der SDGs



### 3.2 Schlussfolgerungen

Um den Auftrag des Parlaments nachzukommen und festzustellen, auf welche Weise, die im Rahmen der Exportförderung unterstützten Projekte umgesetzt wurden, konnte auch 2025 wieder eine Evaluierungsreise durchgeführt werden. Die vom Bund unterstützten Projekte leisten vor Ort einen klar erkennbaren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft und tragen zu Fortschritt und Wohlstand bei. Die evaluierten Projekte hätten ohne die Unterstützung durch die Instrumente der österreichischen Exportförderung nur schwer realisiert werden können.

Für das Bundesministerium für Finanzen und die Oesterreichische Kontrollbank AG ist die Ex-post-Evaluierung eine sinnvolle und hilfreiche Unterstützung im Zusammenhang mit der Prüfung, Beurteilung und Genehmigung bei der Haftungsübernahme von Projekten. Daher sollen auch weiterhin jährlich Projekte vor Ort evaluiert werden.

### 3.3 Fragenliste Evaluierungsreise

|  |
|--|
| <p><b>EVALUATION OF THE OFFICIAL AUSTRIAN EXPORT PROMOTION SYSTEM</b></p> <p><b>ANALYSIS OF IMPACT IN THE BUYER COUNTRIES</b></p> <p><b>USA OCTOBER 2025</b></p> <p>This Checklist Form is based on a document developed by ETA-Umweltmanagement GmbH and ARBOS management advisors and further developed.</p> |
| <p><b>Please start with a short presentation of the project!</b></p>   |
| <p><b>ECONOMY</b></p>  |
| <p>Strengthening of equity structure</p>   |
| <p>Development of earnings (earnings before tax, depreciation, amortisation)</p>   |
| <p>Development of liquidity, cash flow</p>   |
| <p>Impact on investment activities (increase in turnover, rationalisation, ....)</p>   |
| <p>Development of production facilities (wear and tear, modernisation, ....)</p>   |
| <p>Creation of jobs, securing of jobs in the company</p>   |
| <p>Technical standard of the company</p>   |
| <p>Impact of the company on the region: creation of jobs, strengthening of local enterprises, e.g. sub.suppliers</p>   |
| <p>Qualification and training measures for jobs</p>  |
| <p><b>ECOLOGY / ENVIRONMENT</b></p>  |
| <p><b>Standards</b></p>  |
| <p>Compliance with local environmental standards</p>   |
| <p>Compliance with international standards (WB, IFC, development banks)</p>  |
| <p><b>Raw Materials</b></p>  |
| <p>Supply of raw materials: sources - regional, international</p>  |
| <p>Environmental impacts</p>   |
| <p>Use of renewable raw material sources</p>   |
| <p><b>Nature (Fauna)</b></p>   |
| <p>Impact on Biodiversity</p>  |
| <p>Impact on sensitive areas and protected areas</p>   |
| <p><b>Emissions, Immissions, Waste Treatment and Disposal</b></p>  |
| <p><b>Land</b></p>   |
| <p>Landuse - Quantity of land, type of use, impacts (sealing, pollution)</p>   |
| <p><b>Climate change</b></p>   |
| <p>Greenhouse gas footprint, Climate change mitigation and adaptation measures, net zero goals, initiatives</p>  |

|   |
|---|
| <b>Environmental Management system, Certification acc. International Standard?</b>            |
| <b>Responsible supply chain management, international product stewardship?</b>                |
| <b>Ecological evaluation of the goods &amp; services produced</b>                             |
| <b>SOCIAL</b>   |
| <b>Health</b>   |
| Immission of pollutants   |
| Noise/Radiation/Odour   |
| Health impacts in cases of operating troubles and accidents during project operation          |
| <b>Work Safety and Security</b>   |
| Safety & Security Management System, certification acc. International Standards?              |
| Potential health risk due to dangerous substances and emissions                               |
| <b>Working Conditions</b>   |
| Working hours, payment of additional work, living standard, legal obligations for rest/break, |
| obligations for rest/break, holidays, housing   |
| child labour, forced labour   |
| data protection and privacy   |
| discrimination (race, migrant workers, gender)  |
| freedom of association (Trade Union)  |
| <b>Education</b>  |
| Internal training for employees   |
| Trainee programs, employee academy (incl. foreign language, soft skills, ...)                 |
| <b>Human Rights</b>   |
| Policy/Declaration  |
| Resettlement issues   |
| Indigenous people   |
| <b>Information and Prior Informed Participation / Consent</b>                                 |
| of affected population  |
| role of NGOs and civil society  |
| <b>Cultural Heritage Issues</b>   |
| <b>Compliance</b>   |
| Internal procedures for handling/combating of compliance                                      |
| <b>Social evaluation of the goods and services produced</b>                                   |

 **Bundesministerium**  
Finanzen